

Sucht das Abenteuer: Kater Felix aus Hinterkappelen.

# Kater Felix und Ruedi, der Chauffeur



Chauffeur Ruedi Gutknecht rettete Felix und fuhr ihn wieder heim.

## Die rührende Geschichte über ein Büsi, das als blinder Passagier ins Wallis reiste

Von Antonia Sell

Überglücklich hält Susanne Pulfer (60) aus Hinterkappelen BE ihren Kater Felix im Arm. Das

**«Felix konnte das nur überleben, weil das Material sehr leicht ist.»**

Chauffeur Ruedi Gutknecht (20) fünfjährige Büsi hat eine unglaubliche Reise hinter sich. Auf einem Lastwagen, unter Isoliermaterial versteckt, fährt Felix bis ins Wallis.

Der unfreiwillige Chauffeur von Kater Felix war Ruedi Gutknecht (20). Der LKW-Fahrer arbeitet bei der Uhlmann AG in Bern.

«Dienstag um 9 Uhr habe ich den Container in Hinterkappelen geholt», sagt Ruedi. «Da muss Felix schon drin gewesen sein.» Die Reise geht nach Dagersellen LU. Hier lädt der Chauffeur Isoliermaterial auf. «Wir haben fast den ganzen Container gefüllt. Felix konnte das nur überleben, weil das Material sehr leicht ist. So konnte er Luft holen.»

Dann geht es über 100 Kilometer nach Niedergampel VS. Dort wird das Material ausgeladen. «Ich sah plötzlich einen schwarzen Punkt mitten im Isoliermaterial. Er hat sich bewegt», sagt Ruedi Gutknecht. Als er genauer hinschaut, merkt er: Es ist eine Katze! Der Chauffeur befreit Felix aus seiner misslichen Lage. «Er war erschöpft und voller Staub, aber ansonsten ging es ihm gut.» Der Chauffeur packt Felix behutsam in einen Karton. Und setzt sich wieder hinter das Steuer.

Die Fahrt geht zurück nach Hinterkappelen. Ruedi Gutknecht: «Ich wollte fragen, ob das Büsi jemandem gehört.» Felix schläft während der Reise friedlich auf dem Sitz.

Und tatsächlich: Ein Anwohner erkennt Felix. «Wir haben die Schachtel geöffnet. Felix hat erkannt, dass er daheim ist.» Der Kater springt raus und spaziert davon. «Aber nicht ohne sich noch einmal nach mir umzudrehen», lacht Ruedi.

Susanne Pulfer kann das alles noch gar nicht fassen. «Ich wusste davon bis heute nichts. Felix ist oft den ganzen Tag weg. Er ist ein richtiger Abenteuerer. Wir haben uns nur gewundert, dass er ganz staubig nach Hause kam.» Susanne und ihr Ehemann Heinz danken dem Retter: «Seinetwegen haben wir unseren geliebten Felix wieder.»

**«Felix ist oft den ganzen Tag weg. Der Kater ist ein richtiger Abenteuerer.»**

Büsi-Besitzerin Susanne Pulfer (60)



In diesem Laster reiste Kater Felix 200 Kilometer weit.

Fotos: Toni Lindroos

## Tod auf dem Luxus-Dreirad-Töff

Sein exklusives Gefährt wurde ihm zum Verhängnis: Ein Schweizer (45) kommt am Donnerstag bei Liestal mit seinem Dreirad-Töff in einer Kurve von der Strasse ab. Dort kracht er mit voller Wucht gegen einen Stein. Der Mann stürzt so heftig, dass er stirbt. Seine schwere Maschine, ein GG Taurus, wird völlig zerstört. Das aussergewöhnliche Gefährt hat hinten ein Rad und vorne zwei. Laut der Basellandschaftlichen Polizei war es eine Einzelanfertigung und kostete rund 70 000 Franken.



Der dreirädrige GG Taurus ist nach dem Unfall völlig zerstört.

Fotos: ZVG, Polizei BL

## Polizist abgestürzt Bund haftet

Bern – Sechs Jahre musste der invalide Urner Kantonspolizist kämpfen. Jetzt hat das Bundesverwaltungsgericht entschieden: Der Bund muss den Mann für seinen Kletterunfall entschädigen. Der Polizist war im September 2005 beim Abseilen acht Meter in die Tiefe gestürzt. Die Übung wurde von Militär-Gebirgsspezialisten organisiert und durchgeführt. Der Verunfallte trug ein schweres Schädel-Hirn-Trauma davon und kann bis heute weder sprechen noch selbständig gehen. Im letzten Februar lehnte es der Bund ab, für den Schaden aufzukommen.

Trifft Shaqiri auch in der Champions League?

### 30 FCB-Tickets! Mit BLICK in die Champions League

Basel – Das Abenteuer Champions League kann beginnen: Nächsten Mittwoch (20.45 Uhr) empfängt der FCB im St.-Jakob-Park zum ersten Gruppenspiel den FC Otetul Galati. Und Sie können gratis dabei sein. BLICK verlost 15 x 2 Tickets für diesen Match. Der rumänische Meister ist in der Königsklasse ein unbeschriebenes Blatt, krasser Aussenseiter. Gerade deshalb muss der FCB dieses erstes Spiel zu Hause unbedingt gewinnen.

Die beiden anderen Gruppengegner der Fink-Truppe haben ein anderes Kaliber: Benfica Lissabon und Manchester United. Auch für die beiden Heimspiele (am 18. Oktober und am 7. Dezember) gegen diese europäischen Hochkaräter hat der BLICK jeweils 30 Tickets für Sie. Die Gewinner-Tickets für das Galati-Spiel werden noch am Montag auf dem Postweg zugestellt. Wir wünschen Ihnen viel Glück.

### So können Sie gewinnen

Schicken Sie ein SMS mit dem Betreff **FCBGALATI** sowie Namen und Adresse an 530 (1.50 Fr./SMS). Telefonisch: Rufen Sie an auf 0901 595 568 (1.50 Fr./Anruf ab Festnetz). Oder per WAP: m.vp.ch/BLI123336 (gratis übers Handynet). Teilnahmeschluss: Montag, 16 Uhr.

## Schüler (8) werfen Steine auf Autos

Münchenstein BL – Das war definitiv kein Spass mehr: Drei Schüler (alle 8) schmeissen am Donnerstag bei Münchenstein Steine und Holzstücke von einer Fussgängerbrücke auf die Autobahn. Mit einem Stein treffen sie sogar die

Motorhaube eines Autos. Glücklicherweise passiert dem Autofahrer nichts. Kurz nach ihrem gefährlichen Lausbubenstreich sind die zwei Buben und das Mädchen bereits gefunden. Als die Polizisten auftauchen, gibt das Trio alles zu.



Sportstudentin Michaela aus Winterthur zierte gestern die BLICK-Titelseite als Star des Tages.

Foto: Nicole Bökhäus, Styling: Julia Grunz

BLICK-Girl Michaela

## «Mama und Papa sind stolz auf mich»

Winterthur ZH – «Meine Mutter war nicht begeistert, als sie aus dem BLICK erfuhr, dass ich mit 14 zum ersten Mal Sex hatte», erzählt Michaela (20), Star des Tages vom Freitag. Aber die schönen Fotos ihrer Tochter haben Mama wieder besänftigt. Michaela weilt momentan in Prag bei ihrer Familie. Fretchen Frodo

ist natürlich auch dabei. Die Sportstudentin und ihre Eltern konnten die Bilder bisher nur im Netz bewundern. «Mama und Papa sind sehr stolz auf mich – wie viele Freunde von mir», sagt Michaela. Die Single-Frau würde das Shooting sofort wiederholen: «Ich hätte nie gedacht, dass ich so schön aussehen kann».

Heute mit Video auf Blick.ch